Das Wort des Jahres



eit 1977 ist es gute S dass die Gesellschaft gute Sitte, dass die Gesellschaft für deutsche Sprache in Wiesbaden im Dezember das "Wort des Jahres" kürt. Es wird ausge-wählt aus einer Reihe von Begriffen, die "die Diskussion be-

stimmt haben und für wichtige Themen stehen". Parallel dazu hat auch in diesem Jahr wieder eine heimlich tagende Jury das

Touristische Wort des Jahres" bestimmt. An dritter Stelle, so die Wissenschaftler, die anonym bleiben wollen, rangiere der Begriff "Ressourcenmanagement". Gemeint sei damit, die Kunst der

Reiseindustrie, aus immer we-

niger Welt immer mehr Tourismus zu schöpfen. schwinde: Alles Korallenriffe, Gletscher, sauberes Meer, sichere Städte, besucherfreund liche Völker, gutes Wetter - und

trotzdem wachse die Zahl der Reisenden weiterhin Dieses verblüffende Phänomen gelte es endlich zu würdigen Über den zweiten Rang waren die Experten sich lange uneins. "Reputationsmonitoring", "Lead Conversion", "Customer Jour-

Conversion",

Pferd zu erzählen

ney" oder "Content Strategy' schließlich stünden mehrere bildgewaltige Neuschöpfungen für die kreative Wucht und die wuchtige Kreativität des Tourismusmarketings. Letztendlich aber habe man sich auf "Storytelling" geeinigt. Kein anderes Label fasse die hehre Aufgabe dieses Industriezweigs schmissiger zusammen. Schließlich gehe es immer wieder nur um das eine: den Kunden etwas vom

Touristisches Leitwort des Jahres 2015 aber wurde schließlich ein nicht ganz neuer Begriff, der es derzeit jedoch wieder zu höchsten Ehren bringe: SLC. Self Loading Cargo. Die sich selbst ladende Last stehe für das anerkennenswerte Bemühen der Fluggesellschaften, aus passi-Passagierstückgut aktive vem Teilnehmer zu formen Bis 2020 sollen 80 Prozent al-

ler Fluggäste so weit zugerichtet sein, dass sie selbstständig ihre Bordkarte ausdrucken, ihr Ge päck aufs Band legen, es mit Anhänger versehen und sich abschließend auf Waffen und Flüssigkeiten kontrollieren. Und wie sie anschließend aktiv da ran mitarbeiten könnten, dass das Flugzeug sich in der Luft werde derzeit eifhalte, daran rig geforscht.